

Unsere Antwort: Neue Leistungen

Willenserklärung des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front

Berlin (TT/ADN). Die Maßnahmen brüderlicher Hilfe der fünf sozialistischen Länder für die CSSR vom 21. August hätten für die Sicherung des Friedens in Europa, für die Festlegung der sozialistischen Statengemeinschaft und für die Stabilisierung einer sozialistischen Entwicklung in der CSSR weitreichende Bedeutung; der Traum des westlichen Imperialismus von einer NATO-Basis in Prag sei zerstoßen. Diese Feststellungen stellte Prof. Albert Norden, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED, an den Beginn seines Referats zu aktuellen politischen Problemen, das er auf einer Präsidiumstagung des Nationalrats in Berlin hielt.

In seinen Schlußfolgerungen für die Arbeit der Nationalen Front sagte Prof. Norden, als Vereinigung aller demokratischen Kräfte unserer Republik müsse sie in der weiteren Arbeit und besonders im Blick auf den 20. Jahrestag der DDR eine Aktivität gewinnen, die der gegenwärtigen Situation und den daraus erwachsenden großen Aufgaben entspreche. Es müsse Klarheit darüber geschaffen werden, daß es eine Vereinigung unseres Staates mit dem imperialistischen westdeutschen Staat nicht geben werde; zu einer Wiedervereinigung werde es erst kommen, wenn auch an Rhein und Ruhr das Volk regiere.

In der Aussprache bekundeten die

Sprecher der Parteien und Organisationen ihre Standpunkte zu den Ereignissen in der CSSR und zur Hilfeleistung der sozialistischen Länder. Durch diese Maßnahmen, so sagte Max Seifrin, stellvertretender Vorsitzender unserer Partei, sei in der CSSR Schlimmstes verhütet und eine drohende Gefahr für den Frieden gebannt worden. Heute sei wohl allen bei uns klar, und das werde auch deutlich durch die Stellungnahmen aus Kreisen unserer Partei und aus der christlichen Bevölkerung, wie wichtig und richtig die brüderliche Hilfeleistung vom 21. August gewesen sei. Es werde darauf ankommen, auch weiterhin geduldige und beharrliche Überzeugungsarbeit zu leisten, da-

mit die Bevölkerung verstehe, daß ihr Beitrag zur Stärkung der DDR zugleich die sozialistische Entwicklung in der Welt fördere.

In einer einmütig gebilligten Erklärung stimmten die unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen der Hilfsaktion vom 21. August und dem Moskauer Kommuniqué zu, weil, wie es heißt, dadurch der Frieden gesichert, die sozialistische Gemeinschaft gefestigt und die sozialistischen Errungenschaften in der Tschechoslowakei bewahrt würden. Unsere Antwort auf die Moskauer Vereinbarungen werden darin bestehen, unsere Republik auf politisch-ideologischem, ökonomischem, kulturellem und militärischem Gebiet zu stärken, die Vorschläge der DDR für die europäische Sicherheit in Versammlungen und Aussprachen zu erläutern und im Blick auf den 20. Jahrestag der DDR neue Leistungen im Wettbewerb auf allen Gebieten zu vollbringen.